



## Genosse Arnold Mang

### Propagandist unserer Weltanschauung

Einmal im Monat treffen sie sich: eine kleine Gruppe von Genossen aus dem VEB Autobahnbaukombinat Magdeburg und ihr Propagandist, der 34jährige Diplomingenieur Arnold Mang.

#### Leserbriefe

ter Siegel. Wie er über seine tägliche politisch-ideologische Arbeit denkt, ist in einem kürzlich von der Kreisleitung herausgegebenen Traktat „So machen es die Besten“ nachzulesen: „Die Agitationsarbeit macht mir Freude. Man sieht, wie sich die Menschen entwickeln, wie sie um Klarheit ringen und auch bereit sind, mit uns gemeinsam das Leben schöner und angenehmer zu gestalten. Als Traktorist bin ich täglich fest mit meinem Arbeitskollektiv verbunden, lerne die Sorgen und Nöte kennen und die Meinungen zur großen

und kleinen Politik. Nun ist es ja nicht so, daß wir nur agitieren, um auf die Fragen, die unsere Werktätigen bewegen, Antwort zu geben. Unsere Aufgabe besteht doch vielmehr darin, offensiv unsere Politik zu erläutern und neue Initiativen auszulösen. Deshalb legt unsere Parteileitung immer wieder neu fest, welche Probleme wir in den Mittelpunkt unserer Agitationsarbeit rücken sollen.

Die regelmäßige Teilnahme an der Mitgliederversammlung, am Parteilehrjahr, die differenzierte Anleitung und Schulung der Agi-

Mit Umsicht und Verständnis, interessant und lebendig, anknüpfend an die Erfahrungen und Kenntnisse seiner Genossen, gestaltet Genosse Mang seinen Zirkel zur Aneignung marxistisch-leninistischen Grundwissens.

Für das Parteilehrjahr kennt er kein Schema. Ständig denkt er darüber nach, wie er eine praxisverbundene, anschauliche Diskussion erreicht, in der die marxistisch-leninistische Theorie lebensnah vermittelt wird. Anregungen dazu erhält er aus den Aufgaben seiner Parteiorganisation, seines Betriebes und aus den vielen Fragen unserer Zeit.

Wenn ein Propagandist seinen Parteiauftrag so erfüllt wie Genosse Mang, dann trägt das auch Früchte. Jeder Zirkelteilnehmer, durch gründliches Selbststudium gewappnet, beteiligt sich aktiv an der Diskussion, hat Freude am Parteilehrjahr, am Studium unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung.

Als Genosse Mang seinen ersten Zirkel übernahm, fünf Jahre ist das jetzt her, hatte er manches Herzklopfen. Damals war es sein Problem, den Zirkel „über die Runden zu bringen“. Heute, nach mehrjähriger Praxis als Propagandist — inzwischen leitete er auch Seminare zum Studium der Politischen Ökonomie —, hat er andere Probleme. Heute geht es ihm darum, wie er in der für das Parteilehrjahr verfügbaren Zeit seinen Genossen die marxistisch-leninistische Theorie so vermitteln kann, daß sie als Anleitung für das praktische Handeln dient.

Und so, wie Genosse Mang seine Genossen mit neuem Wissen ausrüstet, wie er sie befähigt, stets das Richtige zu tun, so wächst er auch selbst, als Propagandist, als Genosse.

Text und Foto: Harald Krücker

tatoren sind meiner Meinung nach entscheidend, um den Aufgaben eines Agitators gerecht zu werden. Kurz: Wir Agitatoren müssen das Studium des Marxismus-Leninismus und der aktuellen Materialien kontinuierlich betreiben, wenn wir bei der Klärung der politischen Grundfragen weiter vorankommen und unsere ökonomischen Aufgaben bei der allseitigen Stärkung der DDR vorbildlich erfüllen wollen.“

Franz Merker  
Betriebszeitungsredakteur im VEB  
Solidor Heiligenstadt